

Fief-Minuten-Koorten to´n

Sommer



Platt för de Lütten – Sommer - © Nele Ohlsen

Sommerwöörspiel



Wortschatzspiel

So geht dat:

- Die Bildkarten oder Gegenstände werden den Kindern gezeigt und mit dem plattdeutschen Begriff benannt. Die Kinder sprechen den Begriff gemeinsam nach.
- Dann werden die Bildkarten oder Gegenstände erneut benannt, diesmal aber mit der Stimme einer Figur (z.B. General, feine Dame, Baby, Oma, Micky Maus etc.) und der entsprechenden Gestik/Mimik.
- Die Kinder dürfen nun raten, wer spricht. Haben die Kinder die Figur erraten, werden die Bildkarten oder Gegenstände erneut mit der Stimme der Figur benannt und die Kinder dürfen sie ebenfalls mit der Stimme der Figur nachsprechen.
- Es können beliebig viele Runden mit verschiedenen Figuren gespielt werden.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Sommer, z.B. Sonnenbrille, Handtuch etc.
- Zeigestock

Wortschatz:

- Mütz-Mütze, Sandaal-Sandale, T-Shirt, Kleed-Kleid, Rock-Rock, kotte Bux-kurze Hose, Badebux -Badehose, Badeantog-Badeanzug, Sün(en)brill-Sonnenbrille, Sün(en)schirm-Sonnenschirm, Sün(en)hoot-Sonnenhut, Sün(en)krem-Sonnencreme, Handdook-Handtuch, Kuffer-Koffer, Sandborg-Sandburg, Strand-Strand, Meer-Meer

Dat steiht op de Koorten

1. Sommerwöörspiel
2. Wies mal!
3. Wat fehlt?
4. Oogen to!
5. Stimmt dat?
6. Fleegenklatschenspiel
7. Singsnack „Wat is denn dat?“
8. Singsnack „Spielplatzsnack“
9. Singsnack „Sommertiet“
10. Mitmaakgeschichte „Op ´n Spielplatz“
11. Mitmaakgeschichte „En Dag an Strand“
12. Spiel „Spielplatzspiel“
13. Speele mit Strandsaken
14. Fingerspiel „Teihn lütte Butterlieker“
15. Klanggeschichte „An ´t Meer“
16. Brettspiel mal anners
17. Spiel „Ik pack mienen Kuffer“
18. Riesen-Memory
19. Riesen-Domino
20. Sühst du wat?

Dat is wichtig för mi:

Wies mol!



Spiel

So geht dat:

- Die Bildkarten oder Gegenstände werden an die Tafel gehängt oder auf den Boden gelegt.
- Die Lehrkraft sagt zu einem Kind: „**Wies mi mal den Kuffer!**“
- Das Kind übernimmt den Zeigestock und zeigt auf den Koffer.
- Dann ist das nächste Kind mit einem neuen Gegenstand an der Reihe.

Variante:

- Fortgeschrittene Kinder können den Part der Lehrkraft übernehmen und selbst auf Platt sagen, was das nächste Kind zeigen soll.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Sommer, z.B. Sonnenbrille, Handtuch etc.
- Zeigestock

Wortschatz:

- Mütz-Mütze, Sandaal-Sandale, T-Shirt, Kleeed-Kleid, Rock-Rock, kotte Bux-kurze Hose, Badebux -Badehose, Badeantog-Badeanzug, Sün(en)brill-Sonnenbrille, Sün(en)schirm-Sonnenschirm, Sün(en)hoot-Sonnenhut, Sün(en)krem-Sonnencreme, Handdook-Handtuch, Kuffer-Koffer, Sandborg-Sandburg, Strand-Strand, Meer-Meer

Wat fehlt?



Spiel

So geht dat:

- Die Bildkarten oder Gegenstände werden an die Tafel gehängt oder auf den Boden gelegt.
- Ein Kind verlässt den Raum. Ein anderes Kind nimmt ein Bild oder einen Gegenstand weg (z.B. den Koffer) und versteckt diesen.
- Das erste Kind wird nun wieder reingeholt („**Kannst rinkamen**“).
- Das zweite Kind fragt nun das erste Kind: „**Wat fehlt?**“
- Das erste Kind antwortet „**De Kuffer**“.
- Jetzt geht das zweite Kind nach draußen und ein drittes Kind entfernt einen Gegenstand.
- Gespielt wird bis alle Kinder an der Reihe waren.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Sommer, z.B. Sonnenbrille, Handtuch etc.

Wortschatz:

- Mütz-Mütze, Sandaal-Sandale, T-Shirt, Kleeed-Kleid, Rock-Rock, kotte Bux-kurze Hose, Badebux -Badehose, Badeantog-Badeanzug, Sün(en)brill-Sonnenbrille, Sün(en)schirm-Sonnenschirm, Sün(en)hoot-Sonnenhut, Sün(en)krem-Sonnencreme, Handdook-Handtuch, Kuffer-Koffer, Sandborg-Sandburg, Strand-Strand, Meer-Meer

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

Oogen to!



Spiel

So geht dat:

- Die Kinder schließen die Augen („**Maakt mal de Oogen to**“/“**Oogen to!**)
- Die Lehrkraft legt einen Gegenstand oder eine Bildkarte in die Mitte und legt den Karton so darüber, dass die Karte/der Gegenstand nicht mehr zu sehen sind.
- Die Lehrkraft sagt: „**Oogen op**“. Die Kinder öffnen die Augen und die Lehrkraft nimmt für wenige Sekunden den Karton vom Gegenstand/der Karte.
- Die Lehrkraft fragt: „**Wat hebbt ji sehn? Wat is ünner den Karton ween?**“ Die Kinder antworten entsprechend.
- Es können beliebig viele Runden gespielt werden. Zur Erhöhung des Schwierigkeitsgrades können auch mehrere Gegenstände/Bildkarten unter den Karton gelegt werden.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Sommer, z.B. Sonnenbrille, Handtuch etc.

Wortschatz:

- Mütz-Mütze, Sandaal-Sandale, T-Shirt, Kleed-Kleid, Rock-Rock, kotte Büx-kurze Hose, Badebüx -Badehose, Badeantog-Badeanzug, Sünn(en)brill-Sonnenbrille, Sünn(en)schirm-Sonnenschirm, Sünn(en)hoot-Sonnenhut, Sünn(en)krem-Sonnencreme, Handdook-Handtuch, Kuffer-Koffer, Sandborg-Sandburg, Strand-Strand, Meer-Meer

Stimmt dat?



Spiel

So geht dat:

- Die Lehrkraft sitzt mit den Kindern im Kreis, so dass alle Kinder die Lehrkraft gut sehen können.
- Die Lehrkraft hält eine Bildkarte oder einen Gegenstand hoch und benennt diesen entweder mit dem richtigen Begriff oder einem falschen Begriff, z.B. sagt sie zu einer Sandale „**Kleed**“.
- Die Kinder kommentieren jeden Begriff den die Lehrkraft sagt mit „**Stimmt**“ oder „**Stimmt nich**“. Sagt die Lehrkraft einen falschen Begriff, so korrigiert ein Schüler die Lehrkraft: „**Dat is en Kleed.**“
- Es können beliebig viele Runden gespielt werden.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Sommer, z.B. Sonnenbrille, Handtuch etc.

Wortschatz:

- Mütz-Mütze, Sandaal-Sandale, T-Shirt, Kleed-Kleid, Rock-Rock, kotte Büx-kurze Hose, Badebüx -Badehose, Badeantog-Badeanzug, Sünn(en)brill-Sonnenbrille, Sünn(en)schirm-Sonnenschirm, Sünn(en)hoot-Sonnenhut, Sünn(en)krem-Sonnencreme, Handdook-Handtuch, Kuffer-Koffer, Sandborg-Sandburg, Strand-Strand, Meer-Meer

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

Fliegenklatschenspeel



Spiel

So geht dat:

- Die Bildkarten werden den Boden gelegt.
- Drei oder vier Kinder erhalten eine Fliegenklatsche und setzen sich um die Karten herum.
- Die Lehrkraft sagt: „Kuffer!“
- Die Kinder versuchen so schnell wie möglich den Koffer mit der Fliegenklatsche zu treffen. Das Kind, das als erstes trifft, hat gewonnen und darf sitzen bleiben. Die anderen Kinder geben ihre Fliegenklatsche an ein anderes Kind weiter.
- Dann beginnt das Spiel von vorne.

Variante:

- Fortgeschrittene Kinder können den Part der Lehrkraft übernehmen und selbst auf Platt das nächste Wort sagen.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Sommer, z.B. Sonnenbrille, Handtuch etc.
- Fliegenklatsche

Wortschatz:

- Mütz-Mütze, Sandaal-Sandale, T-Shirt, Kleed-Kleid, Rock-Rock, kotte Bux-kurze Hose, Badebux -Badehose, Badeantog-Badeanzug, Sün(en)brill-Sonnenbrille, Sün(en)schirm-Sonnenschirm, Sün(en)hoot-Sonnenhut, Sün(en)krem-Sonnencreme, Handdook-Handtuch, Kuffer-Koffer, Sandborg-Sandburg, Strand-Strand, Meer-Meer

Singsnack



Leed

Singsnack „Wat(t) is denn dat?““

Wat, wat, wat is denn dat?

Wat, wat, wat is denn dat?

Wat, wat, wat is denn dat?

He hett recht, dat Meer is weg!

So geht dat:

- Singsnacks sind kurze, rhythmische und eingängige Sprechgesänge (Raps)
- Bei der Einführung der Singsnacks ist es wichtig immer die verschiedenen Sinne der Kinder anzusprechen. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit haben, die Singsnacks und Lieder zunächst zu hören (am besten von der Lehrkraft vorgesungen). In die Erarbeitung sollen dann immer Mimik, Gestik und Bewegung einbezogen werden.
- Oft bietet es sich an eine Zeile des Singsnacks mit einer bestimmten Bewegung zu verknüpfen.

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

Singsnack



Lied

Singsnack „Speelplatz-Snack“

Schuckel, Ammer, Schüpp,
Football, Rullschoh, Wipp,
Auto, Teddy, Popp,
op den Speelplatz rop!

(Wortschatz: Schukel-Schaukel, Ammer-Eimer, Schüpp-Schaufel,
Football-Fußball, Rullschoh-Rollschuhe, Wipp-Wippe, Popp-Puppe,
Speelplatz-Spielplatz, rop-rauf)

So geht dat:

- Singsnacks sind kurze, rhythmische und eingängige Sprechgesänge (Raps)
- Bei der Einführung der Singsnacks ist es wichtig immer die verschiedenen Sinne der Kinder anzusprechen. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit haben, die Singsnacks und Lieder zunächst zu hören (am besten von der Lehrkraft vorgesungen). In die Erarbeitung sollen dann immer Mimik, Gestik und Bewegung einbezogen werden.
- Oft bietet es sich an eine Zeile des Singsnacks mit einer bestimmten Bewegung zu verknüpfen.

Singsnack



Lied

Singsnack „Sommertiet“

De Sommertiet, de Sommertiet,
de is nu nich mehr wiet!
Ies eten, baden gohn,
in Urlaub fohren, an Grill stahn.
Oh, wo wart dat schön,
wenn erst de Bloomen wedder blöhn.

So geht dat:

- Singsnacks sind kurze, rhythmische und eingängige Sprechgesänge (Raps)
- Bei der Einführung der Singsnacks ist es wichtig immer die verschiedenen Sinne der Kinder anzusprechen. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit haben, die Singsnacks und Lieder zunächst zu hören (am besten von der Lehrkraft vorgesungen). In die Erarbeitung sollen dann immer Mimik, Gestik und Bewegung einbezogen werden.
- Oft bietet es sich an eine Zeile des Singsnacks mit einer bestimmten Bewegung zu verknüpfen.

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

Mitmaakgeschichte



Geschichte

Mitmaakgeschichte: „Een Dag an ´n Strand“

- Ik gah an ´n Strand.
- Ik maak mien Sünenschirm op.
- Ik steek den Sünenschirm in de Eer.
- Ik legg mien Handdook op den Sand.
- Ik kreem mi in.
- Ik sett miene Sünnenbrill op.
- Ik gah swimmen.
- Ik kreem mi woller in.
- Ik boo ene Sandborg.
- Ik legg mi ünner mien Sünenschirm un döös ´n beten.
- Is dat schön!

Die Mitmaakgeschichten sind kurze Geschichten, bei denen die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv durch Bewegung, Gestik und Mimik mitmachen können. Auf diese Weise wird das Hörverstehen mit konkretem Tun verknüpft.

1. Die Lehrkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, Gestik und Mimik dazu. Die Kinder imitieren die Bewegung, Gestik und Mimik der Lehrerin.
2. Die Lehrkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, Gestik und Mimik dazu. Die Kinder imitieren die Bewegung, Gestik und Mimik der Lehrerin und sprechen mit.
3. Die Lehrkraft macht die Bewegungen der Reihe nach vor und die Kinder sprechen die Sätze.
4. Die Lehrkraft macht die Bewegungen durcheinander vor und die Kinder sprechen die Sätze.

Mitmaakgeschichte



Geschichte

Mitmaakgeschichte: „Op ´n Speelplatz“

- Ik loop op ´n Speelplatz.
- Ik kiek mi üm.
- Ik seh de Rutsch un klatter de Ledder rop.
- Ik rutsch rünner.
- Ik loop na de Sandkist.
- Ik buddel mit de Schüffel/Schüpp en groot Lock.
- Ik seh de Schuckel und loop röver.
- Ik schuckel höger un höger und spring af.
- Nu gah ik na de Wipp un ik wipp rop un daal, rop un daal.
- Nu bün ik mööd un legg mi in ´t Gras.

Die Mitmaakgeschichten sind kurze Geschichten, bei denen die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv durch Bewegung, Gestik und Mimik mitmachen können. Auf diese Weise wird das Hörverstehen mit konkretem Tun verknüpft.

5. Die Lehrkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, Gestik und Mimik dazu. Die Kinder imitieren die Bewegung, Gestik und Mimik der Lehrerin.
6. Die Lehrkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, Gestik und Mimik dazu. Die Kinder imitieren die Bewegung, Gestik und Mimik der Lehrerin und sprechen mit.
7. Die Lehrkraft macht die Bewegungen der Reihe nach vor und die Kinder sprechen die Sätze.
8. Die Lehrkraft macht die Bewegungen durcheinander vor und die Kinder sprechen die Sätze.

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

Speelplatzspeel



Spiel

So geht dat:

- Die Lehrkraft macht pantomimisch eine typische Bewegung auf Spielplatz vor, z.B. schaukeln, rutschen etc.
- Die Kinder nennen den niederdeutschen Begriff.
- Variante: Ein Kind macht den Begriff vor, die anderen raten. Das Kind, das den richtigen Begriff genannt hat, darf als nächstes eine Tätigkeit vormachen.

Material:

Wortschatz:

- schukeln-schaukeln, rutschen-rutschen, wüppen-wippen, in de Sandkist speelen-in der Sandkiste spielen, turnen-turnen, klattern-klettern

Tipp:

Das Spiel eignet sich auch gut für die Turnhalle oder den Pausenhof.

Speele mit Sommersaken



Spiel

So geht dat:

- Eine beliebige Zahlenkarte wird auf den Boden gelegt. Die Kinder müssen die entsprechende Anzahl Sonnenbrillen etc. dazulegen.

Redewendungen:

- Wat is dat för eene Tall?
- Wo veele Sünnbrillen must du henleggen?
- Tell noch mal na!
- Goot maakt!
- Nu de nächste Tall!

Material:

- Zahlenkarten, Gegenstände oder Bildkarten zum Thema „Sommer“

Wortschatz:

- Mütz-Mütze, Sandaal-Sandale, T-Shirt, Kleed-Kleid, Rock-Rock, kotte Bux-kurze Hose, Badebux -Badehose, Badeantog-Badeanzug, Sün(en)brill-Sonnenbrille, Sün(en)schirm-Sonnenschirm, Sün(en)hoot-Sonennhut, Sün(en)krem-Sonnencreme, Handdook-Handtuch, Kuffer-Koffer, Sandborg-Sandburg, Strand-Strand, Meer-Meer

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

„Teihn lütte Butterlieker“



Fingerspiel

So geht dat:

Mit den Fingern werden die Anzahlen der Butterlieker (Schmetterlinge) dargestellt.

1. Teihn lütte Butterlieker flüggt dör den Regen, een bleibt leever to Huus, dor sünd dat nur noch negen.
2. Negen lütte Butterlieker flüggt dör de Nacht, een find den Weg nich mehr, dor weern dat nur noch acht.
3. Acht lütte Butterlieker wülln beten töven, een sett sik op en Sünnbloom, dor sünd dat nur noch söven.
4. Söven lütte Butterlieker dröppt en paar Vöss, een holt en kurzen Snack, dor sünd dat nur noch söss.
5. Söss lütte Butterlieker seht en olt´ Wief, een kiek ehrn Goorn an, dor sünd dat nur noch fief.
6. Fief lütte Butterlieker dröppt en paar Peerd, een bleibt op de grööne Wisch, dor weern dat nur noch veer.
7. Veer lütte Butterlieker flüggt övern See, een hett Durst und holt an, dor sünd dat nur noch drie.
8. Dree lütte Butterlieker süht in Hoolt en Reh, een kiek em achterran, dor weern dat nur noch twee.
9. Twee lütte Butterlieker land op en Steen, een verhoolt sik en Momang, dor is dat nur noch een.
10. Een lütter Butterlieker is nich geern alleen, dorum rööpt he der annern ran un de maakt sik op de Been.
11. Een na ´n annern kommt trüch, is dat nicht fein. Gau sünd all wedder dor, nu sünd dat wedder teihn.

An ´t Meer



Klanggeschichte

„An ´t Meer“

- Kannst du dat Meer höörn, wo dat ruschet?
(*Regenstab*)
- Kannst du den Dwaarslöper höörn, de an Strand löppt?
(*Klangstäbe*)
- Kannst du de Mööv höörn, de an Himmel flüggt?
(*Schellenkranz, Rassel*)
- Kannst du de Kinner höörn, de an Strand Ball speelt?
(*Trommel*)
- Föhlst du de Sünn, de op dien Gesicht schient?
(*Triangel*)

Material:

Orff-Instrumente (Regenstab, Triangel, Klangstäbe, Glocken oder Schellenbänder, Rasseln, Trommeln), Flöte

So geht dat:

Jedes Kind bekommt ein Instrument. Die Geschichte wird vorlesen. Am Ende jedes Satzes spielt/spielen das Kind/die Kinder das entsprechende Instrument.

Wortschatz:

ruschen-rauschen, Dwaarslöper –Krebs, Mööv-Möve, flüggt-fliegt, speelt-spielt, Sünn-Sonne, föhlst-fühlst, schient-scheinen

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

Brettspeel mal anners



Spiel

So geht dat:

- Mit den Untersetzern wird ein großes Spielfeld mit normalen Feldern und ggf. Ereignisfeldern (andere Farbe) gelegt.
- Die Kinder sind die Spielfiguren.
- Es wird gewürfelt und die Kinder bewegen sich entsprechend der Würfelanzahl und zählen dabei laut mit.
- Spielt man mit Ereignisfeldern, so wird eine Bildkarte hochgehalten sobald ein Kind auf ein Ereignisfeld kommt. Benennt das Kind die Karte richtig, darf es zwei Felder vor.
- Gewonnen hat das Kind, das zuerst am vereinbarten Ziel angekommen ist.

Material:

- Schaumstoffwürfel, Karten für das Spielfeld (z.B. Untersetzer, Teppichfliesen, etc. in mehreren Farben), Bildkarten oder Frühjahrsgegenstände

Redemittel:

- Du büst an de Reeg!
- Wo veele Feller dröffst du wieter lopen?
- Wat hest du wörpelt?
- Wat sühst du op düsse Koort?
- Tell mal!

Ik pack mienen Kuffer



Spiel

So geht dat:

- Die Lehrkraft beginnt. Sie legt die Bildkarte „Kleed“ in den Koffer und sagt „In mien Kuffer liggt en Kleed“.
- Danach geht es der Reihe nach weiter. Jeder Mitspieler wiederholt die Gegenstände der Vorredner und legt einen eigenen Gegenstand dazu.
- S1: „In mien Kuffer liggt en Kleed und en Rock“.
- S2: „,,In mien Kuffer liggt en Kleed, en Rock un en Handdook“.
- usw.

Material:

- Koffer, ggf. Materialien oder Bildkarten

Wortschatz:

- Mütz-Mütze, Sandaal-Sandale, T-Shirt, Kleed-Kleid, Rock-Rock, kotte Bux-kurze Hose, Badebux -Badehose, Badeantog-Badeanzug, Sünn(en)brill-Sonnenbrille, Sünn(en)schirm-Sonnenschirm, Sünn(en)hoot-Sonnenhut, Sünn(en)krem-Sonnencreme, Handdook-Handtuch, Kuffer-Koffer, Sandborg-Sandburg, Strand-Strand, Meer-Meer
-

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

Riesen-Memory



Spiel

So geht dat:

- Es werden wie beim normalen Memory immer zwei Karten aufgedeckt.
- Dabei werden die Begriffe laut gesprochen, entweder von der ganzen Gruppe oder dem einzelnen Kind.
- Hat ein Kind zwei gleiche Karten gefunden, behält es diese und ist noch einmal an der Reihe.
- Gewonnen hat das Kind/die Gruppe mit den meisten Karten.
- **Redewendungen:**
 - Du büst an de Reeg!
 - Du dröffst noch mal!
 - Du kannst de Koorten nehmen.
 - Nu kaamt Max!
 - Dat sünd nich de sülbigen Koorten. Schaad!

Material:

- Memorykarten

Wortschatz:

- Mütz-Mütze, Sandaal-Sandale, T-Shirt, Kleet-Kleid, Rock-Rock, kotte Bux-kurze Hose, Badebux -Badehose, Badeantog-Badeanzug, Sün(en)brill-Sonnenbrille, Sün(en)schirm-Sonnenschirm, Sün(en)hoot-Sonnenhut, Sün(en)krem-Sonnencreme, Handdook-Handtuch, Kuffer-Koffer, Sandborg-Sandburg, Strand-Strand, Meer-Meer

Riesen-Domino



Spiel

So geht dat:

- Es werden alle Karten an die Kinder verteilt (je nach Gruppengröße ggf. zwei Kinder oder mehr pro Karte)
- Das Kind mit der Startkarte beginnt. Es liest den Begriff laut vor.
- Die Begriffe werden von der ganzen Gruppe wiederholt.
- Das Kind mit der passenden Karte legt die Karte an und liest das neue Wort vor.
- Der Begriff wird wiederholt und das nächste Kind legt seine Karte an.
- So wird weitergespielt bis das letzte Kind die letzte Karte anlegen kann.

Material:

- Dominokarten

Wortschatz:

- Mütz-Mütze, Sandaal-Sandale, T-Shirt, Kleet-Kleid, Rock-Rock, kotte Bux-kurze Hose, Badebux -Badehose, Badeantog-Badeanzug, Sün(en)brill-Sonnenbrille, Sün(en)schirm-Sonnenschirm, Sün(en)hoot-Sonnenhut, Sün(en)krem-Sonnencreme, Handdook-Handtuch, Kuffer-Koffer, Sandborg-Sandburg, Strand-Strand, Meer-Meer

Dat is wichtig för mi:

Dat is wichtig för mi:

Sühst du wat?



Spiel

So geht dat:

- Die Bildkarten werden in der Mitte verteilt.
- Kind: „Sühst du wat?“
- Lehrkraft: Jo!
- Kind: „Wo is denn dat?“
- Lehrkraft: „Dat is gröön“
- Kind: „Is dat de Kuffer?“
- Lehrkraft: „Jo, dat is de Kuffer.“
oder „Ne, dat is nich de Kuffer.“
- Es können beliebig viele Runden gespielt werden.

Variante:

- Fortgeschrittene Kinder können den Part der Lehrkraft übernehmen und selbst auf Platt sagen, was das nächste Kind zeigen soll.

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Sommer

Wortschatz:

- Mütz-Mütze, Sandaal-Sandale, T-Shirt, Kleed-Kleid, Rock-Rock, kotte Bux-kurze Hose, Badebux -Badehose, Badeantog-Badeanzug, Sün(en)brill-Sonnenbrille, Sün(en)schirm-Sonnenschirm, Sün(en)hoot-Sonnenhut, Sün(en)krem-Sonnencreme, Handdook-Handtuch, Kuffer-Koffer, Sandborg-Sandburg, Strand-Strand, Meer-Meer

